



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

B. Christus auf der Apostel Begehren thut sie selbst erklären.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

nend/der solte auch nichts anders
 denn lauter guten Weizen/ lau-
 ter gute Früchte getragen haben/
 so befunde sich doch/ daß da man
 ihn hernach besichtigete / sampt
 dem Weizen auch eine grosse
 Menge Unkrauts mit aufgan-
 gen war: Als man den Hauss-
 vatter darüber befragte woher
 das käme? Antwortete er: Ini-
 micus homo hoc fecit, super-
 feminavit zizania in medio
 tritici. Das hat der Feind ge-
 than/ der hat das Unkraut unter
 den Weizen gesäet. Man darff
 nicht lang fragen was allhier ei-
 nes oder anders bedeutet/ denn **B**
 das haben die Apostel schon an
 unsrer statt gethan / die bathen
 ibid. v. 36. & seqq. den Para-
 bel-Meister Christum den H. Er-
 selbstem/ Ediffere nobis parabo-
 lam Zizaniorum agri: Er solte
 G v ihrens

ihmens auslegen und erklären:
 Der war gar willig / und fein
 kurtz durchlieffe er sie : Der
 Hausvatter bin ich / sagte er /
 der Acker ist die Welt / der gute
 Weizen-Saamen seyn die gute
 fromme Kinder des Reichs /
 der Unkraut-Saamen seyn die
 böse schalckhafftige Vursch / der
 Feind / so sie unter die Frommen
 unterstreuet / ist der Teufel.
 Die Solennität / welche wir
 heutiges Tages in diesem würdi-
 gen Gottes-Haus celebriren
 und begehren / erfordert von mir /
 daß ich die Evangelische Parabel
 ziehen / appliciren und deuten
 mus auf die heilige Jungfrau
 und Mutter weyland erste Abbt-
 tiffin dieses Adelichen Stiffts
 und Closters / welches ich auch
 mit Hülff und Beystand Göttli-
 cher Gnaden thun will. E. L. u.
 A. wol